



DER GRÜNE TISCH ÜBER DEN BIOTOPVERBUND

Der „Grüne Tisch“ diskutiert den Biotopverbund für die Steiermark

Der Grüne Tisch ist eine Vernetzungsplattform wichtiger Vertreter*innen des Natur- und Umweltschutzes in der Südsteiermark. Ursprünglich initiiert von Bezirksjägermeister Wolfgang Neubauer, hat sich der Grüne Tisch in enger Kooperation mit dem Naturpark Südsteiermark zu einem Vorzeigeprojekt für die gesamte Steiermark etabliert.

Beim Treffen Anfang April 2024 standen das Thema Biotopverbund und die Vorstellung aktueller Vorhaben im Mittelpunkt. Ein Biotopverbund zielt darauf ab, Lebensräume von Tieren und Pflanzen durch grüne Verbindungselemente wie Heckenanlagen oder Blühstreifen miteinander zu verbinden, um so den Austausch der Arten zu ermöglichen. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung wurde vom Land Steiermark mit der Einführung der Initiative

„NaturVerbunden Steiermark“ unternommen, die von Thomas Frieß vom Ökoteam Steiermark präsentiert wurde. Auf regionaler Ebene tragen Projekte wie die Erstellung eines Trittsteinkataloges, das LEADER Projekt Naturverbunden Südsteiermark, Wiesen- und Streuobstschutzprojekte sowie Initiativen für Heckenbepflanzung zur Umsetzung eines Biotopverbundes bei. Bezirksjägermeister Wolfgang Neubauer dazu: „Durch die Vernetzung und Bündelung unserer Ressourcen können wir wichtige Schritte für mehr Artenvielfalt in der Südsteiermark setzen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“ Die rege Diskussion im Anschluss an die Projektvorstellung verdeutlichte die Aktualität des Themas und unterstrich das große Interesse am Austausch im Naturpark Südsteiermark.

Der Grüne Tisch fand im Rahmen des LEADER-Projekts Naturverbunden Südsteiermark statt.

Rückfragen an:

Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH
Naturpark Südsteiermark
Matthias Rode, office@naturpark-suedsteiermark.at

Fotorechte: © Naturpark Südsteiermark

Nähere Informationen & Kontakt:



Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer
+43 664 25 28 595
isabella.kolb@reiterer-scherling.at
www.klarstiefingtal.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungs-Modellregion“ durchgeführt.

